

Röschinger Anzeiger

(Anzeigenblatt für Rösching und Umgebung.)

Der Röschinger-Anzeiger erscheint
wöchentlich einmal und zwar
jeden Samstag. Der Abonnements-
preis beträgt vierteljährlich durch die
Post bezogen 1,20 Mk. exkl. Zus-
tellgebühr; bei Selbstabholung in
der Expedition 1 Mk.

Verantwortlich f. d. Redaktion:

Josef Wallrap, Rösching.

Inserate finden im Röschinger-An-
zeiger beste Verbreitung.
Schluß der Inseratenannahme am
Samstag vormittags 10 Uhr.
Preis der einseitigen Zeile
15 Pfg., Reklamazeile 25 Pfg., bei
Wiederholung entsprechend Rabatt.

Nr. 19.

Samstag, den 13. September 1919.

1. Jahrgang

Wochenkalender

vom 14. bis 20. September 1919.

Freitag, 14. September Kreuz-Erh.
Samstag, 15. September Maria 7 Schmerz.
Sonntag, 16. September Kornel., Zypr.
Montag, 17. September Kolumba
Dienstag, 18. September Sophie, Irene
Mittwoch, 19. September Januarius
Donnerstag, 20. September Eustach.

Bekanntmachungen der Gemeindebehörde Rösching.

1.)

Baupläze.

Die Gemeinde hat aus dem Besitze des
Herrn Johann Ampferl am inneren Gottes-
acker „150 Dezimalen“ Baugrund erworben.
Dieser Baugrund wird in Teilstücken um den
Abköstlichenpreis (ca 55 Mk ein Dezimal) an
Bauinteressenten abgegeben. Über die
Verkaufsbedingungen und alles sonstige
Wissenswerte können sich Interessenten in der
Marktkanzlei Auskunft erkolen.

2.)

Brotmarkenabgabe am Montag, den
15. September vorm 7—12 und nachm. 2—6
Uhr.

3.)

Auf Antrag der Sektion „**Bienenzucht**“
des hiesigen Obstbauvereins wird zwecks
Ordnungsgemäßer Verteilung des Bienen-
zuckers und Überwachung von dessen Verwen-
dung:

Herr Thomas Hamberger,
Bauer in Desching

als sogenannter „**Stoßkontrollleur**“ bestellt,
derselbe ist somit berechtigt, bei allen hiesigen
Bienenzüchtern die obenbezeichnete Kontrolle
auszuüben. Im übrigen wird bemerkt, daß
alle Bestellungen von Bienenzucker nur beim

Sektionsvorstand für Bienenzucht, Herr Josef
Umann zu betätigen sind.

4.)

Das **Artilleriedepot** Ingolstadt ersucht
um Angabe, ob unter den Verkäufern der
noch unbebauten Grundstücke der Munitions-
anlage in Desching Ortsangehörige sind,
die diese Grundstücke wieder zurückkaufen
wollen. Umgehende Meldungen in der Ge-
meindekanzlei.

Schlichtungs-Ausschuß.

Für Streitigkeiten aus dem Arbeitsver-
hältnis zwischen Arbeitgebern und Arbeit-
nehmern ist für das Bezirksamt Ingolstadt
wie für die Stadt Ingolstadt der Schlichtungs-
Ausschuß im Rathause Ingolstadt mit dem
Vorsitzenden Rechtsrat Dr. Girtl zuständig.

5.)

Pflichtfeuerwehr.

Fortsetzung

§ 21) In größeren Gemeinden kann, wenn
durch die vorhandenen Feuerwehropflich-
tigen das Bedürfnis mehr als gedeckt ist,
mit Genehmigung des Bezirksamtes aus
den älteren Jahrgängen der Pflichten eine
Reservemannschaft gebildet werden, wel-
che von einzelnen oder allen Übungen in
Brandwachen befreit werden darf; dage-
gen zur Dienstleistung bei Bränden im ei-
genem Gemeindebezirk verpflichtet bleibt.

§ 24) Die Zuteilung der Pflichten zu den
in § 11 genannten Zügen erfolgt durch
den Kommandanten der Gemeindefeuer-
wehr.

3.) Übungen der Pflichtfeuerwehr.

§ 25) die **Spritzmänner** haben in jedem Jah-
re mindestens vier mal;
die **Ordnungsmänner** zweimal eine
wenigstens 1½ stündige Übung vorzuneh-
men.

§ 26) Die **Festsetzung von Ort, Tag und
Stunde der Übung geschieht, entweder:**
1.) ein für allemal durch ortspolizeiliche

Vorschrift, oder

2.) von Fall zu Fall durch den Bürgermeister im Benehmen mit dem Feuerwehrkommando.

3.) Den Gemeinden ist es unbenommen, die Übungen der Pflichtfeuerwehr mit jenen der freiwilligen Feuerwehr anzusehen Bez. : Verfügung v. 13. 6. 1904.

Wird bezüglich der Ziffer 2 eine Einigung nicht erzielt, so entscheidet das Bezirksamt, welches auch von der Anberaumung der Übung rechtzeitig in Kenntnis zu setzen ist.

§ 28) Die Übungspflichtigen sind zu den Übungen durch die Ortspolizeibehörde zu laden. Die Ladung erfolgt mindestens 3 Tage vor der Übung durch Ladungsliste, welche am Eingange Ort und Zeit der Übung anzugeben hat, gegen Unterschrift der Pflichtigen; im Falle einer allgemeinen ortspolizeilichen Regelung durch öffentlichen Aufruf oder Anschlag.

§ 29) Befreiung von der Teilnahme an den einzelnen Übungen kann **nur vom Bürgermeister** aus besonders triftigen Gründen, wie Erkrankung des Pflichtigen, schwerer Erkrankungsfall in dessen Familie, unaufschiebbliche Geschäfte, gewährt werden. Das Gesuch ist, **Nofälle** ausgenommen, **mindestens 24 Stunden vorher** mündlich in Person oder durch einen Vertreter vorzubringen.

Über die erfolgte Befreiung ist eine schriftliche Bestätigung auszustellen, welche die Bezeichnung der Person des Pflichtigen und der betreffenden Übung, dann die Angabe des Entschuldigungsgrundes enthält.

§ 30) Die Leitung der Übungen steht dem Feuerwehrkommando zu und somit auch allen etwa von diesem mit der Leitung der Übungen betrauten Chargen zu.

§ 31) Die Mannschaften der Feuerwehr sind zu unbedingtem Gehorsam gegen ihre Vorgesetzten verpflichtet.

Gegenreden im Dienste sind untersagt.

Die Mannschaften haben ferner bei den Übungen ein anständiges und ruhiges Benehmen zu beachten.

Das Mitnehmen von Hunden, Spazierstöcken und Regenschirmen, dann das Tabakrauchen ist nicht gestattet.

6.)

Leihpferde.

Zur Angabe von Leihpferden ist von nun an das Gen.-Kdo. nicht mehr zuständig.

Die Reichswehrbefehlshaberstelle Bayerns hat das bayerr. Reichswehrgruppenkommando Nr. 4 ersucht, die unterstellten Reichswehrtruppen anzuweisen, die Landwirte bei den Eintararbeiten, soweit es sich mit dem Dienst vereinbaren läßt, durch Bestellung von Gespannen

zu unterstützen. Hiefür kommen die bisherigen Bestimmungen über mietweise Gestellung von Dienstpferden sinngemäß zur Anwendung.

7.)

Bis auf weiteres gelten die nachstehenden Fleischpreise:

1. Fleisch:

| | | | |
|--------------------------|--------|-----|-------|
| 1. Rindfleisch jeder Art | 2,40 M | pro | Pfund |
| 2. Kalbfleisch | 1,50 | " | " |
| 3. Schaffleisch | 2,40 | " | " |

2. Würstwaren:

| | | | |
|-----------------------|--------|-----|------|
| 1. Fleischwurst | | | |
| Lyoner od. Knackwurst | 2,00 M | pro | Pfd. |
| 2. Hausmachermurst | | | |
| (Streichwurst) | 1,50 | " | " |
| 3. Blutwurst | 1,10 | " | " |

Kösching, den 13. September 1919.

Vindl, Bürgermeister.

Hinein in die Ortswehr!

Dank des Verständnisses unserer Mitbürger ist das Gefüge unserer Ortswehr jetzt derartig erstarkt, daß die Zahl von mehr als 100 Verpflichteten erreicht werden konnte.

Trotz dieser erfreulichen Tatsache ist es aber einleuchtend, nachdem im Ort weit mehr als 100 waffenfähige Männer vorhanden vorhanden sind, daß alles versucht werden muß, auch diese noch Fernstehenden der Ortswehr einzugliedern.

Wir werden deshalb auch nicht aufhören, der Bürgerschaft — also der Gesamteinwohnerschaft — immer von neuem wieder zuzurufen, was die bayerr. Gesamtstaatsministeren in ihrem jüngsten Erlaße gemeinsam ausgesprochen haben.

Hinein in die Ortswehr! ; denn Pflicht jedes ordnungsliebenden Staatsbürgers ist es, der Ortswehr beizutreten.

Im übrigen, Mitbürger weist die informelle Lüge zurück, daß die Ortswehren neue militärische Dressuranstalten werden sollen, oder Einrichtungen, die die Erungenschaften der Revolution beseitigen wollen! Erinnert Euch ferner, daß in der Ortswehr jede staaterhaltende politische Richtung Platz hat und jeder Stand gleichwohl ob Bauer, Arbeiter oder sonstwelcher Berufe, also Alle, die nur immer ehrlich mitarbeiten wollen, am Wiederaufbau des Staates. Communisten und Spartakisten haben allerdings in unseren Reihen keinen Platz.

Kommt also alle, die Ihr noch ferne steht, zur Verpflichtung, ehe es zu spät ist und bevor in dränende Wetterwolke über uns hereingebrochen ist; denn nichts verbürgt mehr die Freiheit und die Sicherheit von Eigentum und Leben des Einzelnen, wie deren Familien als eine starke und gut organisierte

Ortswehr.

Verpflichtungen nehmen die Gemeindebehörde und der Ortswehrführer jederzeit entgegen.

Vindl, Bürgermeister.

Freiwillige Feuerwehr Kösching.

Sonntag, den 14. September mittags

1 Uhr

Übung

der ganzen Feuerwehr.

Hiezu wird folgendes bestimmt:

Ersuche alle aus dem Felde heimgekehrten Feuerwehrmänner sich auch in der Heimat jeder im Dienste des nächsten zu weihen und am genannten Termin zu erscheinen.

Jene Feuerwehrmänner, welche nicht mehr Besitz von Uniform oder Ausrüstungsgegenständen sind.

Sämtliche neu eingetretene noch nicht eingeleidet haben zu erscheinen.

Dies wird im „Köschinger Anzeiger“ bekannt gegeben um jeden Entschuldigungsgrund zu beseitigen.

Alle diejenigen Mitglieder, welche aus den Militärbeständen gebrauchte Stiefel und Hufeisen brauchen, können bis Sonntag tags 1 Uhr unter Angabe der Nummer beim Kommando bestellen. Preis 12 M. 13 M.

Umann, Kommandant.

Spielkarten-Teuerung und Stempel-Erhöhung.

Die Preise für die Spielkarten sind während der Kriegsjahre ständig gestiegen, und ist nun der Stempel auf zwei Mark für ein Spiel erhöht worden. Zur Zeit kostet ein Spiel für einen Gastgeber vier Mark, der die Stempelsteuer von zwei Mark im Voraus bei den Fabriken, einzahlen muß, obwohl diese Steuer eigentlich noch gar nicht gesetzlich festgelegt ist. Infolgedessen ist auch auf Karten trotzdem immer noch der alte Stempel mit 30 Pfennige aufdrückt, wenn gleich der Händler hierfür schon zwei Mark bezahlen muß. Durch diese enorme Erhöhung ist nun der Wirt gezwungen, eine entsprechend erhöhte Gebühr für die Benützung der Karte im Gasthause fordern zu müssen, da es ein Ding der Unmöglichkeit ist, ist, eine um vier Mark gekaufte Karte um die alte Leihgebühr von 40 Pfennige ausgeben zu können. Derselbe müßte sie wohl zehnmal an Spieler ausleihen, um auf seine Kosten zu kommen.

Rochäpfel 1 Pfd. 0,50 Mk.

Birnen 3 „ 1,00 „

große Birnen 1 „ 0,60 „

Orangen 1 Stück 0,50 „

bei Georg Brachner, Obsthändler.

Sterbebilder

liefert rasch und billig

J. Wallrap, Buchdruckerei Kösching.

Sieb u. Drahtwarenfabrikation

Ludwigstr. 11 vorm. Peter Brandt Inh. G. Eichleiter
telephonisch zu erreichen durch Nr. 228.

Draht-Geflechte von 80 mm bis
15 mm Maschenweite, Gewebe
Fliegengitter, verzinkt und farbig
Siebe für Hotel und Küche, sowie
für landwirtschaftliche Zwecke

Wurfgitter

Drahtgestelle für Teewärmer, Lampenschirme usw.

Spezialität:

Drahtzäune, Fußmatten.



Nach Mitteilung des kath. Pfarramtes ist die Gottesdienst-Ordnung am 14. Sept. folgende:

6 Uhr Frühmesse

1/2 9 Uhr Haupt-G.-D.

10 Uhr Beerdigung mit darauffolgendem hl. Seelenamt

Die für 7 Uhr verkündete hl. Messe fällt somit aus.

Abonniert den Kösch. Anzeiger!

Liebste Eltern!

25 lange Jahre
Sind am heutigen Tag verfloßen,
Seit Ihr einst im Hause Gottes
Euren Eheband geschlossen.

25 lange Jahre
Seid in Liebe Ihr verbunden,
Habt durchlebt im stillen Frieden
Freude und auch harte Stunden.
Habt geplagt Euch treu und redlich
Habt uns Kinder großgezogen,
Stets war Eure Sorg und Liebe
Uns, den Kindern zugewogen.

Darum kommen Eure Kinder
Euch mit heißem Dank entgegen
Und sie wünschen heil' von Herzen
Euch des Himmels reichsten Segen.

Das war heute unser Bitten:
Gott im Himmel mög' Euch geben
Glück und Freude und Gesundheit
Und ein langes, langes Leben.

Nochmals 25 Jahre
Seien Euch von Gott beschieden
Daß Ihr einst die gold'ne Hochzeit
Feiern könnt im stillen Frieden.

Teuerste Eltern!

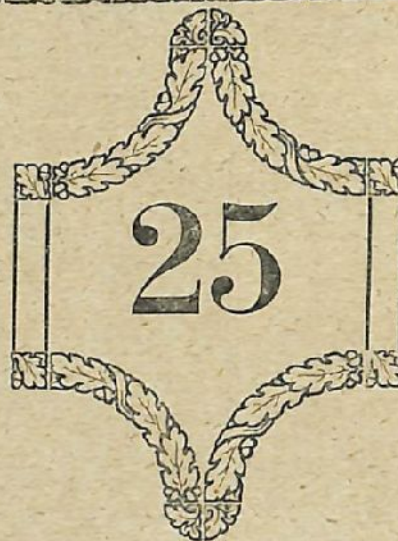
Hier seht Ihr steh'n
Eure Kinder, große Schar
D, wir bringen Euch zum Silberfeste
Unsere besten Wünsche dar;
Nehmt o liebe, gute Eltern
Mit demselben treu'n Sinn
Wie wir unsere Wünsche bringen
Seht von Euren Kindern hin
Freude, Freude, Wohlergehen
Wüßte Gott Euch stets verlei'h'n
Möget noch 25 Jahre
Unsere guten Eltern sein.

Gesprochene Gedichte 1. 3. 5.
Vers von Kuni Welker, 2. 4. 6.
von Patenkind Anna Schmidt.

Der Jubilar erlaubt sich anlässlich dieses Festes der verehrten Einwohnerschaft von Rösching und Umgebung, für die vielseitigen Glückwünsche, sowie für das seit 15 Jahren geschenkte Vertrauen, seinen herzlichsten Dank auszusprechen und ersuche hiermit, mir auch weiterhin dieses Wohlwollen bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

Friedrich Welker, Postbote



jähriges Hochzeits- Jubiläum

von

Friedrich u. Eva
Welker,

am 7. September 1919.

Liebster Herr und Frau Bate!
Vor 25 Jahre habt Ihr Euer Bündnis
geschlossen
Vor 25 Jahre habt Ihr geknüpft das
heilige Band
Als liebend treue Genossen
Um zu wandeln durch's irdische Land.

Was immer in vergangene Tage
Beschwerde des einzelnen Herz
Ihr habt miteinander es getragen
Habt geteilt die Freud und den Schmerz.

Doch sei Euch nur Freude beschieden
Und fern sei Sorg und Gefahr
Der stille, der häusliche Friede
Er bietet sich immer Euch dar

Zwar kann es nicht immer so bleiben
Im wachsenden Erdengebiet
Die Stürme des Herbstes vertreiben oft
Was uns im Lenze gebläh't.

Doch nur Gutes wünschen wir Alle
Und haben Euch lieb
Sieben dankbare Kinder sind an der Seite
Ach wenn es nur immer so blies

Hört mein Gebet das ich zum Himmel
sende:

O Gott vergelter reicher Liebe
Du Spender in Glück und Heil
Nach Deinem Himmelstakt
Und willst du Gott
Den höchsten Wünsche hören
So laß das liebe Jubelpaar
Noch 25 Jahre leben.

Zweites Gedicht gesprochen vom
dankbaren Söhnelein Philipp.

Gesprochenes Gedicht von dem
Patenkind Alois Schmidt.

Georg Maier

Bank-Geschäft Ingolstadt a/D.
Telefon Nr. 2 Sauerstrasse Nr. 6.

Erledigung sämtlicher in das
Bankfach einschl. Geschäfte

Zwei weiße

Enten

sind abhanden gekommen. Um Aus-
kunft oder Rückgabe gegen gute Be-
lohnung wird gebeten.

Näheres in der Expedition.

Zur Beachtung!

Der geehrten Einwohnerschaft
von Rösching und Umgebung zur
Kenntnis, daß sich wie überall so
auch in Rösching die Schuhmacher-
meister gezwungen sehen, infolge stän-
diger Preissteigerung der Bedarfsar-
tikel auch ihre Preise in geringer
Weise zu erhöhen.

Die neuen Pslichtpreise können
in den Werkstätten eingesehen werden.

Die Schuhmacher Vereinigung.